

## **An die Eigentümergemeinschaft Reichenberger Straße 58, 10999 Berlin**

Der Reichenberger Kiez, die Leute für die Meute, wenden sich an die Mitglieder der Eigentümergemeinschaft Reichenberger Straße: Gemeinsam könnt ihr über das Verbleiben der Meuterei entscheiden.

### **Die Meuterei muss bleiben**

Die Meuterei ist nicht einfach eine Kneipe, in der es zu erschwinglichen Preisen Getränke gibt, sondern viel mehr als das:

- ein soziales und politisches Zentrum für die Nachbarschaft,
- ein Ort, an dem Begegnung, Austausch und Beratung vieler verschiedener Menschen stattfindet.
- ein Kollektiv, das vielen Menschen Arbeit und Gemeinschaft bietet; diese selbstverwaltete, hierarchielose Betriebsgemeinschaft trifft Entscheidungen gemeinsam und übernimmt Aufgaben gemeinschaftlich
- ein Ort an dem viele Ressourcen und Netzwerke gebündelt sind, die unabhängig von Konsumzwang, aus Solidarität, der Nachbarschaft und weit darüber hinaus zur Verfügung gestellt werden.

### **Die Meuterei und Nachbarschaft**

Nachbarschaft beinhaltet die Beziehungen zwischen den Menschen, die im Kiez leben und arbeiten, aber auch die Orte, an denen sich diese Beziehungen entwickeln können. Der Reichenberger Kiez ist vielfältig, viele unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen haben hier einen Platz gefunden. Nur wird der Raum – ob zum Wohnen, Arbeiten oder Zeit verbringen – für immer weniger Menschen zugänglich:

- durch steigende Mieten in Wohnen und Gewerbe,
- Umwandlung in Eigentum und
- Zweckentfremdung.

Öffentliche Orte des Gemeinschaftens wie die Meuterei werden den Menschen aus Verwertungsinteresse entzogen und in privaten Raum verwandelt. Diese Prozesse führen zu einer Zerstörung der Nachbarschaft, des Gemeinwesens, der Kiezkultur und der Solidarität.

Das Ende der Meuterei wäre ein großer Verlust für viele Menschen und den Kiez. Alternative Räumlichkeiten gibt es hier in der Gegend nicht mehr.

### **Eure Verantwortung**

Ihr als Eigentümergemeinschaft habt nicht nur Wohnraum übernommen, sondern auch Verantwortung für den sozialen Raum, der diese Wohnungen umgibt. Eine solidarische Nachbarschaft ist – nicht nur, aber insbesondere – hier in Kreuzberg ein lebendiger Wert und ein Bedürfnis der Menschen. Die Stadt, in der viele Menschen leben, gehört immer mehr nur wenigen Vermögenden und diese können entscheiden - z.B. darüber, ob Kreuzberg weiterhin ein bunter und engagierter Bezirk bleibt.

Wir fordern euch auf, eine Möglichkeit zu schaffen, dass die Meuterei bleiben kann wo sie ist. Eine Bleibeperspektive ist auch die Basis für eine gute Nachbarschaft im Haus und einem konfliktfreien Nebeneinander bspw. mithilfe von Umbaumaßnahmen stünde nichts im Wege.

### **Die Leute für die Meute**

**Berlin, Dezember 2018**

Rückfragen/Kontakt: <http://leutefuerdiemeute.blogspot.eu>, Email: leutefuerdiemeute@riseup.net

Wir sind "Leute für die Meute"- Stammgäste, Anwohner\*innen und Aktive im Kiez und setzen uns dafür ein, dass die Meuterei bleibt.